

waer³. daz der vorgeanten gisel vnd Bürgen jnsigel dehains hieran nit kaem³ noch gehenkt / würd. daz. daz alles dem vorgeanten Hainrichen Stoekklin⁷ noch sinen erben. an disem vorgeschribenn jrem köff des zehenden als hie vor ist beschayden. noch an enkainen jren vorgeschribnen bedingden stukken vnd artikkeln. enkainen gebresten abgang noch / schaden bringen noch schaffen sol. jn dehain wyse ân all gevaerd. Vnd ze wârem vnd offem vrkünde. vnd ze ainer bestaeten³ vesten sicherhait. des obgedächten ewigen köffes vnd aller dirr vorgeschribner bedingden stukk vnd artikkel. So habint wir vorge-/nanter Grâf Albrecht von Werdenberg vom Hailigenberg der elter herr ze Bludentz. vnser⁵ jnsigel für vns⁵ vnd all vnser⁵ erben. offenlich gehenkt an disen brief Dârnach veriehent wir vorgeanten gysel vnd Bürgen alle fünf. dirr obgedächten giselschafft, vnd / Bürgschafft. vnd lobent och all vnd vnser⁵ jegklicher besunder. by siner guoten⁴ trûw jn aydes wyse. Alles daz so hie vor an disem brief von vns⁵ geschriben stât vnd beschaiden ist. vest. staet³. vnd wâr. ze haltent ze tuond⁴ vnd ze laistent ân all gevaerd³. Vnd des och / ze ainem vrkünde der wârhait so habint wir all vnd jegklicher besunder sin aygen jnsigel och offenlich gehenkt an disen brief. Der ze Veltkilch geben wart. des jâres do man zalt von Cristus gebürte. Drûzehenhundert vnd jm ainem vnd Nüntzgosten / Jâr. an dem Samstag nâch jngaendem³ Brâchot.;

Uebersetzung

Wir Graf Albrecht der Aeltere von Werdenberg-Heiligenberg, Herr zu Bludenz, bekennen und verkünden jedermann mit diesem offenen Briefe, dass wir dem ehrbaren und wohlbescheidenen Heinrich Stöckli, Bürger zu Feldkirch, und allen seinen Erben, gesunden Leibes und Mutes, mit guter, rechtzeitiger, reiflicher Vorbetrachtung, nach dem Rate unserer Amtsleute, recht und redlich zu kaufen gegeben haben, eines festen, aufrichtigen und ewigen Kaufes zu rechtem Eigen, unseren Teil und alle unsere Rechte, die wir an dem Zehnten haben, der von altersher zu der Burg Alt-Schellenberg am Eschnerberg gehörte, welcher der «grosse Graf Albrechts-Zehnt» genannt wird und der gemeinsam mit den ehrwürdigen Herren dem Dompropst, dem Dekan und